Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 72 (1989)
Heft: 11

Artikel: Das Wunder von Medjugorje
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-413624

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsinn zu glauben ist ein Privileg der Menschen

Konrad Lorenz

Frömmler und leichtgläubige Propheten haben leichtgläubigen Amerikanern in den vergangenen fünf Jahren rund eine Milliarde Mark aus den Taschen gezogen. Dies geht aus einem Bericht des Versicherungsverbandes in den USA hervor, der in Washington veröffentlicht wurde.
Den Vorsitzenden John Baldwin veranlasste das Ergebnis zu dem Stossgebet: **«Bewahre uns vor der wachsenden Zahl betrügerischer Anlagekünstler, die darauf aus sind, die Herde der Gläubigen zu scheren!»**
Als Beispiel wird in diesem Bericht eine Oelgesellschaft angeführt, die Aktien mit dem Hinweis verkaufte, sie ziehe Angaben des Alten Testaments zu Rate und entscheide dann, wo sie in Israel nach Oel und Erdgas bohre. Schwindler in Utha betrogen mehrere tausend Investoren um 215 Millionen Dollar, indem sie sich auf gute Beziehungen zur Mormonenkirche beriefen. Der ehemalige Kassenwart einer Kirchgemeinde in Alabama verbüsst eine Gefängnisstrafe, weil er Kapitalanleger um rund 18 Millionen Dollar geprellt hat. Ein früherer Prediger und Sonntagsschullehrer erklärte Kapitalanlegern, Gott habe ihn mit einem besonderen Geschäftssinn gesegnet. Andere verkauften Gold und Münzen, indem sie die Kunden mit biblischen Prophezeihungen von Katastrophen und sozialen Unruhen verunsicherten. Oft kämen die Frömmler ungeschoren davon, weil die Betrogenen ihren Glauben oder ihre Kirche nicht dem Spott preisgeben wollten und auf eine Anzeige verzichteten, heisst es in dem Versicherungsbericht.

Das meint Kuretli:

«Los emool, Kuretli, me sött d Chend nöd eso früe met de Beble plooge; me sött waate, bes si en äägene Vestand hönd.»
«Jää, e wääss nöd, Hanesli, e globe, ase wör se gää neemet me läse.»

Das Wunder von Medjugorje

In dem (damals) zehn Häuser umfassenden Dorf Medjugorje in der Herzegowina erschien vor neun Jahren die Hl. Maria sechs Kindern und tut das heute noch. Jeden Tag um 17.20 Uhr. Im Sommer eine Stunde später – wegen der Sommerzeit.
Es sind noch immer die gleichen Kinder, und die Erscheinung erfolgt hinter der verschlossenen Sakristeitür(!), eben nur den mittlerweilen schon herangewachsenen Kindern.
Der Andrang der Gläubigen – ganz besonders viele Amerikaner sind dabei – ist enorm. In der Zwischenzeit gibt es in Medjugorje 9000 (neuntausend) Hotelbetten.
Nunmehr ist der Bau eines Casinos geplant...